

## Spezielle Häuser und ihre Geschichten: Leimers Garten-oase in Biberist

«Die einzelnen Bereiche im Garten sind wie weitere Zimmer des Hauses»



Christof Leimer hegt und pflegt tausende von Pflanzen und Pflänzchen in seinem Garten.

Fotos: EZ/MEH

In der Gartenoase von Christof Leimer könnte man sich tagelang aufhalten und würde immer wieder etwas Neues entdecken. Jede Ecke des nur 840 Quadratmeter grossen Grundstücks ist ausgenutzt: bepflanzt, verwachsen, bebaut. Ein Paradies mit vielen Gartenzimmern, wie er selber sagt.

Gar ein Fernsehteam reiste vor einiger Zeit zur Familie Leimer nach Biberist, um den ungewöhnlichen Garten für eine Dokumentation festzuhalten. Auf jedem Quadratmeter finden sich hier bemerkenswerte Pflanzen und Details. «Ich bringe von Frühling bis Herbst viel Zeit im Garten», sagt der gelernte Gärtner lachend. Deshalb spricht er von den verschiedenen Bereichen und Ecken – die sich markant unterscheiden – von Gartenzimmern.

Christof Leimer führt uns durch sein Paradies und erzählt und erzählt. Die Erklärungen sprudeln nur so aus ihm heraus. Verständlich. Er weiss über jede Pflanze und jedes Kräutchen Bescheid, weiss, was jede Pflanze zum Gedeihen braucht: Seine Leidenschaft für die Natur ist spürbar.

Schon als 4-jähriges Kind wusste er, dass er einmal Gärtner von Beruf sein möchte. Er erhielt von seinem Vater, der Hobbygärtner und Imker ist, eine Gartenparzelle, welche Christof selbst bewirtschaften durfte. «Ich liebte es damals und ich liebe es heute, in der Natur zu sein und mich mit ihr zu beschäftigen.» Diese Aussage erstaunt nicht; das Gartenparadies mit seinen vielen verschiedenen Ecken ist Beweis genug.

### Mit Kakteen experimentieren

Spezielle Aufmerksamkeit widmet Christof den sukkulenten Gewächsen, vor allen den Kakteen. Sukkulente sind saftreiche Pflanzen, die an besondere Klima- und Bodenverhältnisse angepasst sind. Dafür gibt es mindestens zwei «Zimmer» im Garten: das Treibhaus und der Dachgarten mit winterharten Kakteen auf der Garage.

«Ich bin seit über 35 Jahren im Kaktusverein Solothurn tätig», erzählt er. «Falls jemand Interesse am Verein oder an Sukkulente hat, darf er sich an mich wenden.» Er experimentiert gerne mit frost- und winterharten Kakteen, damit sie robust werden und auch unter Schweizer

Bedingungen gedeihen. Was gefällt ihm besonders an den stacheligen Gewächsen? «Kakteen können sehr alt werden, mehrere hundert Jahre. Das Aussehen gefällt mir, die Blüten, die Form, die Stacheln. Ausserdem ist die Verwandlung von winterharten Kakteen vom Sommer in den Winter faszinierend.» Dass sie es einem verzeihen, wenn man nicht so gut zu ihnen schaut, erwähnt Leimer noch in einem Nebensatz. «Einige können unter Umständen ein Jahr oder länger ohne Wasser auskommen.»

Nebst den Kakteen gibt es auch Tessinerpalmen. «Man darf durchaus auch



Treibhaus: Experimente mit Kakteen.

Exoten im Garten haben», findet er. Da sich seine Pflanzenleidenschaft nicht nur auf einheimische Pflanzen beschränkt, drängt sich die Frage auf, wie es denn um die Biodiversität in der Oase steht. Biodiversität sei ihm wichtig, die Grundlage unseres Lebens. Dafür hat er diverse Nischen und Ecken im Garten angelegt. «Biodiversität im Garten bedeutet aber nicht, dass man es einfach unkontrolliert wuchern lassen kann», und zeigt zum Beeren- und Kräutergarten: «Wenn ich die Brennesseln nicht eindämme, würden andere Pflanzenarten verdrängt. Wenn man auf engem Raum eine solche

Artenvielfalt hat, braucht es intensive Pflege, um all diese Arten zu erhalten.»

### «Er hat immer etwas zu tun»

Weitere Ecken in Leimers Oase sind: Gemüsegarten auf Nachbars Grundstück, ein kleines Hochmoor, ein Teich und ein kleiner Wasserfall. Dazu kommen klar angelegte Gartenzimmer – nämlich Sitzplätze, die je nach Wind und Wetter genutzt werden: die Tessinercke, das Gartenhaus, ein Sitzplatz neben dem Badeteich, ein Sitzplatz neben dem Küchenteich, ein Sitzplatz neben dem Küchenteich. Hier finden sich zwar eine ganze Menge Kakteen

und Kübelpflanzen, aber es bleibt doch noch Platz zum Sitzen.

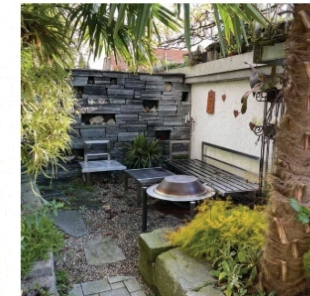
Aber Herumsitzen ist nicht die Stärke von Christof Leimer. «Er hat immer etwas zu tun», weiss seine Frau Regula. Sie liebt den Garten ebenfalls und unterstützt ihren Mann gerne bei einfachen Gartenarbeiten wie zum Beispiel Rosen oder Stauden zurückschneiden. Das selbst ausgefüllte Badeteich-System braucht wenig, aber gezielte Pflege. Es hat übrigens super Wasserqualität! Als Beweis schöpft Christof Leimer mit der Hand Wasser aus dem Pool – und trinkt es zufrieden.

[www.leimers-gartenoase.ch](http://www.leimers-gartenoase.ch)

Eva Zeltner | meo



Badeteich: sauberes und klares Wasser.



Tessinercke: einer von vielen Sitzplätzen.

Kennen Sie Häuser im Kanton Solothurn die durch Form, Bauart, Nutzung usw. auffallen und die dadurch aussergewöhnlich sind? Oder mit denen sich spezielle Geschichten verbinden?

Bitte beschreiben Sie uns mit ein paar Stichworten das Objekt und schicken Sie uns eine E-Mail. Vielleicht wird Ihr Vorschlag das nächste spezielle Haus für unsere Serie.

[info@meoerlag.ch](mailto:info@meoerlag.ch)